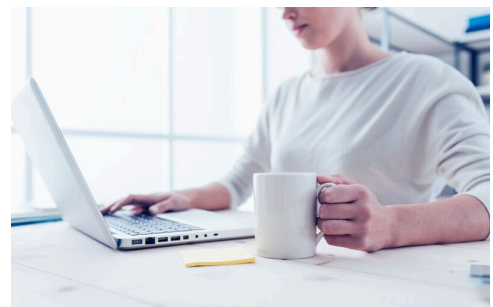


September 2019

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informations-veranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

### INHALT

[Service-Angebot des Monats](#)  
[Termine](#)  
[Industrielle Produktion](#)  
[Medizin/Biotechnologie](#)  
[Umwelt/Energie](#)  
[Informationstechnologien](#)  
[Dienstleistungen](#)  
[Sonstiges](#)  
[Kontakt](#)



### SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

#### Online-Konsultation zum Programm "Digital Europe"

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Online-Konsultation zur Ausrichtung der ersten beiden Jahre des Programms "Digital Europe" gestartet. Die Beiträge werden die weiteren Vorbereitungen des Arbeitsprogramms 2021-2022 unterstützen. Die Konsultation läuft auf [https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/DEP\\_targeted\\_consultation](https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/DEP_targeted_consultation) bis zum 25. Oktober 2019. Ziel von Digital Europe ist es, die Kapazitäten Europas in Bereichen von strategischer Bedeutung wie High Performance Computing (HPC), Künstliche Intelligenz (KI) und Cybersicherheit zu stärken und sicherzustellen, dass sie der Wirtschaft zugutekommen und den gesellschaftlichen Herausforderungen und den Bedürfnissen der Bürger gerecht werden. Das Programm "Digital Europe" (2021-2027) wird eine komplementäre Ausrichtung zu anderen geplanten Programmen wie "Horizon Europe", "Connecting Europe Facility" und "Europäischer Fonds für regionale Entwicklung und Kohäsion" haben und soll mit diesen Synergieeffekte entfalten.

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

---

## TERMINE

### Saarbrücken: Route2025 - Fördermöglichkeiten in "Energy on Demand"

Am 3. September 2019 findet im Rahmen der Initiative Route2025 ([www.route2025.eu](http://www.route2025.eu)) eine Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten in Horizon 2020 „Energy on Demand“ statt. Die Nationale Kontaktstelle Energie wird vor Ort sein und eine generelle Einführung in Horizon 2020 sowie einen Ausblick auf das nächste Rahmenprogramm Horizon Europe geben. Zudem wird sie auch über die thematischen Schwerpunkte der aktuellen Arbeitsprogramme „Secure, clean and efficient energy“ und „Climate action, environment, resource efficiency and raw materials“ informieren, wobei hier vorrangig auf Themen eingegangen wird, bei denen Schnittstellen zwischen den beiden Arbeitsprogrammen bestehen. Die Informationsveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der IZES gGmbH statt. Anmeldung erbeten auf <https://route2025.eu/termine/info-event-on-eu-funding-for-energy-and-environment-in-horizon-2020s/anmeldung>.

[Carine Messerschmidt]

### Saarbrücken: Grundlagen des Datenschutzes

Datenschutz ist ein Muss für jedes Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und Bußgelder zu vermeiden. Die gesetzlichen Anforderungen gestalten sich je nach Größe des Unternehmens jedoch unterschiedlich. Welche Anforderungen ein Unternehmen grundlegend erfüllen muss, wird in dem saaris-Seminar am 10. September 2019 in der IHK Saarland erläutert. Hierbei werden die rechtlichen Grundlagen mit Blick auf die seit 25. Mai 2018 gültige EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz präsentiert. Themenbereiche des Seminars sind u. a. Bestellung und Aufgaben des Datenschutzbeauftragten, Datenschutzmanagement, Auftrags-datenverarbeitung etc. Anhand von Beispielen werden die Umsetzung der Maßnahmen im Unternehmen dargestellt und wesentliche Inhalte der notwendigen Verträge und Dokumente erarbeitet. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema Datenschutz befasst haben bzw. sich in der Umsetzung grundlegender datenschutzrechtlicher Maßnahmen befinden.

[Carine Messerschmidt]

### Saarbrücken: Zollabwicklung beim Import

Im Einkauf liegt der Gewinn - diese alte Kaufmannsweisheit trifft besonders auf das Importgeschäft zu. Viele deutsche Unternehmen sind bereits seit langem erfolgreich als Exporteure auf den Weltmärkten unterwegs, während die Möglichkeiten des Imports nicht immer optimal genutzt werden. Insbesondere aus zolltechnischer Sicht sind bei der Abwicklung von Importgeschäften wichtige Grundlagen zu beachten, um Haftungsrisiken zu umgehen und Importprozesse richtig zu gestalten. Im gemeinsamen Seminar von saaris und IHK Saarland am 12. September 2019 lernen die Teilnehmer, wie mit den richtigen Zollverfahren Kosten gesenkt und Haftungsrisiken vermieden werden können. Sie lernen die Neuerungen des Unionszollkodex für den Bereich Import kennen und wie Import- und Zollprozesse rechtssicher abgewickelt werden können. Die Veranstaltung richtet sich an leitende Mitarbeiter und Sachbearbeiter aus den Bereichen Einkauf, Logistik, Import sowie Vertrieb und Fach- und Führungskräfte, die im grenzüberschreitenden Warenverkehr tätig sind. Referent ist Stefan Schuchardt, Contradius Exportberatung, Ahnathal.

[Carine Messerschmidt]

### Trier: Aktuelles & Neuerungen beim Vertrieb in Frankreich

Deutschland und Frankreich sind füreinander die wichtigsten Absatzmärkte in der EU. Dieses umfangreiche Geschäftspotenzial direkt vor der Haustür bietet auch kleinen und mittelständischen Unternehmen interessante Geschäftschancen. Viele Mittelständler wagen aus Gründen der Kosten- und Risikominimierung den Weg auf den französischen Markt über einen Vertriebspartner. Grundlage für die Auswahl einer passenden Vertriebsform sollte immer eine auf den französischen Markt und das Produkt angepasste Vertriebsstrategie sein. Bei der Auswahl der passenden Vertriebsstrategie unterstützen Sie im Rahmen der Veranstaltung am 17. September 2019 in der IHK Trier erfahrene Marktexperten. Sie lernen die Erfolgsfaktoren beim Vertriebsaufbau, der Personalsuche und der Mitarbeiterführung in Frankreich kennen und lernen, worauf es bei der Gehalts- und Reisekostenabrechnung von Vertriebsmitarbeitern ankommt. Zudem erfahren Sie, welche rechtlichen Rahmenbedingungen für die unterschiedlichen Vertriebspartnerschaften zu berücksichtigen sind, welche Gestaltungsoptionen zur Verfügung stehen und wie sich die jüngsten

arbeitsrechtlichen Reformen auf Ihre Vertriebskooperationen auswirken. Informationen zu der BEPS-Umsetzung in Bezug auf die Entstehung von Betriebsstätten bei der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in Frankreich runden das Programm ab.

[Christina Grewe]

#### Saarbrücken: Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer

Die Export- und Zollabwicklung von grenzüberschreitenden Warengeschäften unterliegt permanenten Änderungen und sowohl „Anfänger“ als auch „Fortgeschrittene“ müssen die aktuellen Vorschriften kennen und anwenden. Auch zum Jahreswechsel gibt es verschiedene Änderungen und Anpassungen. Das Seminar von saaris und IHK Saarland am 20. September 2019 gibt hier Hilfestellung. Die Seminarunterlagen enthalten zahlreiche Ausfüllhilfen und Checklisten, z. B. zu den neuen Lieferantenerklärungen nach Unionszollkodex etc. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter mit Vorkenntnissen im Exportgeschäft und alle, die in der Exportabwicklung noch sicherer werden wollen.

[Carine Messerschmidt]

#### Niederlande: Wirtschaftsreise mit Schwerpunkt IT Security und Healthcare

Gerade der niederländische Bedarf an medizintechnischen Produkten wird größtenteils über Importe aus dem Ausland gedeckt, rund ein Viertel davon kommt aus Deutschland. Niederländische Krankenhäuser sehen aufgrund des starken Wettbewerbs zu privaten Anbietern ihre Patienten als „Kunden“, die es mittels modernster Produkte und erstklassiger Behandlungen zu gewinnen gilt. Dadurch gibt es einen deutlich wachsenden Markt für E-Health Lösungen, elektromedizinische High-Tech-Produkte, Orthopädietechnik und Hilfsmittel. Das Interesse an deutschen Produkten ist dabei groß. Zudem bieten deutschen Unternehmen durch die Änderung der Altersstruktur der niederländischen Gesellschaft gute Potenziale im Bereich altersgerechter und barrierefreier Wohnkonzepte, altersgerechter Sanitäranlagen sowie intelligenter technologischer Hilfsmittel. Um dieses Potenzial für saarländische Unternehmen nutzbar zu machen, bietet saaris vom 24. bis 26. September 2019 eine Wirtschaftsreise nach Eindhoven und Rotterdam, an. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen, die Geschäftskontakte in die Niederlande knüpfen oder vertiefen möchten.

[Carine Messerschmidt]

#### Trier: Arbeitsrecht in Luxemburg - Flexibilisierung der Arbeitszeit

Die gesetzlichen Regelungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit wurden im Großherzogtum jüngst angepasst. Luxemburger Unternehmen können zur Vermeidung von Überstunden entweder einen Arbeitszeitorganisationsplan (POT) aufstellen oder ein Gleitzeitmodell einsetzen. Die Referenzperioden im Rahmen derer Überstunden ausgeglichen werden können, sind gesetzlich geregelt und mit Einführung der Neuregelung verkürzt worden. Darüber hinaus sehen auch Tarifverträge unter Umständen spezielle Regelungen zur Arbeitszeit vor. Und auch für den Umgang mit und die Entlohnung von Überstunden, Sonn- und Feiertagsarbeit hat Luxemburg eigene Regelungen. Hinzu kommen spezielle Aufzeichnungs- und Registerpflichten. Weitere Abweichungen im Vergleich zum deutschen Recht gibt es im Großherzogtum beim Erholungsurlaub und den Sonderurlauben. Die Veranstaltung am 26. September 2019 informiert über die in Luxemburg gängigen Modelle zur Flexibilisierung der Arbeitszeit, spezielle Tarifregelungen zur Arbeitszeit sowie über Entlohnung von Überstunden, Sonn- und Feiertagsarbeit. Informationen zum jährlichen Erholungsurlaub inkl. Eltern-/Mutterschaftsurlaub und Urlaub aus familiären Gründen runden das Programm ab.

[Christina Grewe]

#### Trier: Aktuelles und Neuerungen bei Mitarbeiterereinsätzen in Frankreich

Frankreich ist für deutsche Unternehmen der wichtigste Handelspartner innerhalb der EU und ein lukrativer Absatzmarkt für produktbegleitende Dienstleistungen, Bauarbeiten oder sonstige Leistungen. Mit der Umsetzung der RL 2014/ 67 EU sind die administrativen Auflagen für Mitarbeiterereinsätze in Frankreich deutlich ausgeweitet worden. Ziel der Auflagen ist die Vermeidung von Sozialdumping innerhalb der EU. Der französische Gesetzgeber hat vergleichsweise umfangreiche Entsendeaufgaben eingeführt. Das reformierte Entsendegesetz vom 5. September 2018 sieht nun Erleichterungen vor. Zu den französischen Entsendeaufgaben zählen die Meldung der entsandten Arbeitnehmer im Online-Verfahren (SIPSI-Meldung), die Bereitstellung diverser Unterlagen sowie die Bestellung eines Vertreters in Frankreich, der als Ansprechpartner für die französischen Kontrollbehörden fungiert. Die Auflagen sollen den Kontrollbehörden ermöglichen zu

überprüfen, ob sich die entsendenden Unternehmen an die groben arbeitsrechtlichen Schutzvorschriften sowie an die als allgemeinverbindlich erklärten tarifvertraglichen Vorgaben in Frankreich halten. Kontrollen finden in Frankreich regelmäßig statt. Bei Zuwiderhandlungen drohen Geldstrafen und Bußgelder zwischen 1.000 und 500.000 Euro sowie die Einstellung der Baustelle oder Montage. Nun sollen die Kontrollen verstärkt und weitere Sanktionen eingeführt werden. Die Veranstaltung am 8. Oktober 2019 in der IHK Trier verschafft einen praxisnahen Überblick über die aktuellen administrativen und arbeitsrechtlichen Auflagen, die deutsche Unternehmen bei Mitarbeitereinstätzen in Frankreich beachten müssen, sowie über rechtliche Entwicklungen.

[Christina Grewe]

^

---

## INDUSTRIELLE PRODUKTION

### Europäische Kommission veröffentlicht neue Strategie für das EIT

Die Europäische Kommission hat eine Aktualisierung der Rechtsgrundlage des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) sowie eine neue Strategische Innovationsagenda 2021-2027 vorgeschlagen. Kernaspekte der vorgeschlagenen Strategischen Innovationsagenda: Stärkung der regionalen Wirkung der Knowledge and Innovation Communities (KICs) durch Entwicklung regionaler Outreach-Strategien, einen inklusiveren Auswahlprozess der Kooperationspartner sowie Links zu den Smart Specialisation Strategies; Förderung des Innovationspotentials im Hochschulbereich mit dem Ziel, 750 Hochschulen durch finanzielle Mittel, Expertise und Beratung bei der Entwicklung wirtschaftlicher Aktivitäten zu unterstützen; Zwei neue KICs: Das erste neue KIC zum Thema Kultur- und Kreativwirtschaft soll 2022 starten. Das Thema des zweiten neuen KICs wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt; dieses soll 2025 starten. Die überarbeitete EIT-Verordnung soll für mehr rechtliche Klarheit und eine bessere Abstimmung zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation sorgen. Die neue Rechtsgrundlage führt ein schlankeres und vereinfachtes Fördermodell für das EIT ein und stärkt die Verwaltungsstrukturen des EIT. Konkrete Neuerungen betreffen beispielsweise den EIT-Beitrag zu KIC „added-value activities“, die Einführung einer „Kooperationsvereinbarung“ als optionales Mittel zur Gewährleistung der EIT-KIC Beziehungen nach dem Auslaufen des Rahmenpartnerschaftsabkommens und die Streichung der Referenz zu „befristeten Arbeitsverträgen“ für das EIT-Personal. Mehr auf <https://eit.europa.eu/news-events/news/european-commission-proposes-eit-strategy-2021-2027>.

Französisches Unternehmen produziert nach Kundenwunsch Hochleistungs-Antriebssysteme für High-Speed-Boote von bis zu 40 m Länge auf der Wasserlinie. Fertigungsvereinbarung mit Gießerei gewünscht, die in der Lage ist, hoch-wertige Legierungen zu liefern: Antriebssysteme, Propeller, Wellenleitungen und Zubehör. Die geforderte Jahresproduktion beträgt ca. 50 Tonnen. (BRFR20190619001)

Langjährig etabliertes, nachhaltiges und international erfahrenes österreichisches Unternehmen der Feinmechanik und Systemtechnik bietet Fertigungs- und Lohnfertigungsverträge nach Kundenwunsch an - für alle Stufen der High-Tech-Produktion und -Montage vom Prototyping bis zur Großserie. (BOAT20190516001)

Litauischer Blechhersteller produziert Blechbauteile und -baugruppen inklusive Stanzen in der serienmäßigen Fertigung an. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im Biegen, Schweißen, Verzinken, Laserschneiden und Pulverbeschichten. Partner für Zusammenarbeit im Rahmen einer Fertigungs-, Zulieferer- oder Outsourcing-Vereinbarung gesucht. (BOLT20190617001)

^

---

## MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

**EU und USA setzen gegenseitige Anerkennung von Inspektionen im Arzneimittelsektor um**

Die Europäische Union und die Vereinigten Staaten haben soeben ein weiteres Element der Gemeinsamen Erklärung umgesetzt, auf die sie sich im Juli 2018 verständigt hatten. Konkret geht es um die gegenseitige Anerkennung von Inspektionen im Arzneimittelsektor. Beide Seiten können Arzneimittel so schneller und kostengünstiger auf den Markt bringen. Ab sofort wird auch die Befreiung von der Chargenprüfung gelten. Das bedeutet, dass die qualifizierten Personen im EU-Arzneimittelunternehmen von ihrer Aufgabe entbunden werden, Qualitätskontrollen durchzuführen, wenn diese bereits in den USA durchgeführt werden. Die Arzneimittelindustrie ist ein strategischer Sektor, in dem die Zusammenarbeit zwischen der EU und den USA im Regulierungsbereich sehr viel weiter fortgeschritten ist als in den meisten anderen Sektoren. Seit Mai 2014 haben Teams der EU-Kommission, der zuständigen nationalen Behörden der EU, der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) und der US-Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelzulassungsbehörde die jeweiligen Aufsichtssysteme geprüft und bewertet. Die US-Lebensmittelüberwachungs- und Arzneimittelzulassungsbehörde hat inzwischen alle zuständigen nationalen Behörden der EU positiv bewertet. Die Arbeiten zur Umsetzung des Abkommens über die gegenseitige Anerkennung werden fortgeführt, um den operativen Anwendungsbereich auf Tierarzneimittel, Humanimpfstoffe und aus Plasma gewonnene Arzneimittel auszudehnen. Weitere Informationen finden Interessierte auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190712-eu-usa-gegenseitige-erkennung-inspektionen-arzneimittelsektor\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190712-eu-usa-gegenseitige-erkennung-inspektionen-arzneimittelsektor_de).

**Fraunhofer IBMT: Zukunftsweisende Ansätze für eine präzisere Strahlentherapie von Krebs**

Das visionäre EU-FET-Open-Projekt AMPHORA (Acoustic markers for enhanced remote sensing of radiation doses), finanziert aus dem Förderprogramm Horizon 2020 der Europäischen Kommission, hat sich zum Ziel gesetzt, ein echtzeitfähiges nicht-invasives In-situ-Dosimetriesystem für die Strahlentherapie zu entwickeln. Dafür werden Ultraschallkontrastmittel (UCAs, Microbubbles) zu injizierbaren dosisempfindlichen und zielgerichteten Systemen aufgerüstet, die sich im Tumorgewebe sammeln und die verabreichte Strahlendosis in eine Modulation ihrer akustischen Reaktion (Rückstreusignal) bei der Ultraschalluntersuchung umsetzen. Die Hauptziele dieses Projekts, das von einem Konsortium aus europäischen Universitäten und außeruniversitären Partnern durchgeführt wird, sind u. a. Design, Entwicklung und Optimierung von zielgerichteten strahlungsempfindlichen UCAs, die sich im (und um) den Tumor ansammeln und deren akustische Eigenschaften sich in Abhängigkeit von der Strahlendosis verändern sowie die Entwicklung von Verfahren und Systemen zur Bestimmung von 3D-Dosisverteilungen aus volumetrischen Ultraschalldaten. Die Bewertung und Validierung der entwickelten Kontrastmittel, Verfahren, Algorithmen und Systeme soll sowohl in vitro als auch in vivo anhand von Kleintiermodellen erfolgen. Das Fraunhofer IBMT, St. Ingbert, verfügt über eine jahrzehntelange Ultraschall-Expertise im Bereich der Entwicklung zukunftsweisender Ultraschalltechnologien in Hard- und Software für unterschiedlichste Anwendungsfelder von der Zelle bis zum klinischen Einsatz am Menschen (Translation). Im Projekt AMPHORA wird das Fraunhofer IBMT die technologische Grundlage für den Proof-of-Concept der hochauflösenden Echtzeit-Strahlendosimetrie schaffen. Mehr auf <https://amphora-project.eu>.

Französisches Start-up entwickelt in der präklinischen Phase neue Lösungen zur Neurodegenerations-Behandlung, einem Prozess, der mit Störungen der Mikrotubuli verbunden ist. Eine Anwendung stoppt die Neurodegeneration des Sehnervs beim Glaukom, der Hauptursache für irreversible Blindheit. Das Unternehmen bietet Partnern, die auf Biopolymere und/oder Oberflächenchemie spezialisiert sind, Forschungs- oder technische Vereinbarungen an, um Rezepturen/Lösungen für die Verabreichung von Medikamenten an das Auge zu entwickeln. (TRFR20190621001)

^

---

## UMWELT/ENERGIE

**Übergang zu CO<sub>2</sub>-neutraler Wirtschaft schafft bis 2030 über eine Mio. neuer Jobs**

Die Europäische Kommission hat soeben den jährlich erscheinenden Europäischen Beschäftigungs- und Sozialbericht 2019 veröffentlicht. Dem Bericht zufolge können beim Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft bis 2030 weitere 1,2 Mio. Arbeitsplätze in der EU geschaffen werden – zusätzlich zu den bereits

prognostizierten zwölf Mio. neuen Stellen. Der Übergang könnte die derzeitige Polarisierung der Arbeitsplätze – eine Folge von Automatisierung und Digitalisierung – abfedern, indem auch Arbeitsplätze im mittleren Bereich der Lohnskala und der Kompetenz-verteilung geschaffen werden, insbesondere im Bau- und im verarbeitenden Gewerbe. Je nach Land und Branche werden die Auswirkungen unterschiedlich ausfallen. Die Länder müssen diesen Übergang daher vorbereiten, damit die Menschen in den Berufen, in den Branchen und in den Regionen, die noch von einem hohen Kohlenstoffeinsatz geprägt sind, nicht außen vor bleiben. Es ist unabdingbar, die soziale Dimension von Anfang an zu berücksichtigen, beispielsweise durch Maßnahmen wie Einkommensbeihilfen während des Übergangs oder höhere Energiebesteuerung bei gleichzeitiger Umverteilung. Auch der soziale Dialog kann zu einem fairen Übergang beitragen, wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber eingebunden werden. Weitere Informationen finden Interessierte auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190704-beschaefigung-co2-neutrale-wirtschaft\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190704-beschaefigung-co2-neutrale-wirtschaft_de).

**Bulgarisches Unternehmen, das sich auf das Recycling von Kunststoffabfällen spezialisiert hat, sucht neuen Lieferanten aus Deutschland und bietet Lieferantenvereinbarung. (BRBG20190715001)**

**Bulgarischer Hersteller von biologisch abbaubaren Waschmitteln aus Pflanzen für Industrie und Haushalt bietet Produkte an, die umweltfreundlich und 100 Prozent unschädlich für Mensch und Tier sind. Das Unternehmen produziert Küchenreiniger, Waschmittel, Autopflegeprodukte, Reinigungsmittel für Ölunfälle usw. Vertriebspartner aus der EU und den Nachbarländern Bulgariens gesucht. (BOBG20190708002)**

^

---

## INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

### 50 Mio. Euro für Exzellenzzentren für Künstliche Intelligenz

Die Europäische Kommission hat soeben eine neue Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für den Aufbau eines dynamischen europäischen Netzwerks von Exzellenzzentren für Künstliche Intelligenz (KI) veröffentlicht. Ziel ist es, die Zusammenarbeit innerhalb der europäischen Forschungsgemeinschaft für KI zu verbessern und den technologischen Fortschritt zu fördern. Die Aufforderung soll Forschungsteams in Europa ermutigen, ihre Kräfte zu bündeln, um die großen wissenschaftlichen und technologischen Herausforderungen anzugehen, die die Einführung von KI-basierten Lösungen behindern. Sie besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil zielt darauf ab, Forscher in europäischen Netzwerken von Exzellenzzentren zusammenzubringen, die sich mit wichtigen KI-Themen befassen werden. Jedes Netzwerk soll sich auf wichtige wissenschaftliche oder technologische Herausforderungen mit industrieller Relevanz konzentrieren. Der zweite Teil zielt darauf ab, die Koordination und den Austausch zwischen den ausgewählten Projekten und anderen Initiativen zu fördern. Es wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Industrie erwartet, um ein Ökosystem aus Forschungs- und Entwicklungsressourcen sowie Fachwissen und Infrastruktur in Bereichen wie Supercomputing, Robotikanlagen und Internet der Dinge zu fördern. Die Kandidaten können ihre Vorschläge bis 13. November 2019 einreichen. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190711-eu-50-millionen-euro-exzellenzzentren-kuenstliche-intelligenz\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190711-eu-50-millionen-euro-exzellenzzentren-kuenstliche-intelligenz_de).

Belgische Firma unterstützt IT-Nischenunternehmen, die sich auf Sicherheitsanwendungen spezialisiert haben, bei der Erschließung von neuen Märkten in Belgien, Luxemburg und Nordfrankreich. Es wird von einem Senior Business Developer mit langjähriger Erfahrung im IT-Sektor geleitet und unterstützt seine Partner im Rahmen eines Handelsvertretervertrages dabei, ihren Umsatz langfristig zu steigern. (BRBE20190710001)

KMU aus Südwestpolen bietet umfassende Internetlösungen für Geschäftskunden. Hauptprodukt ist die proprietäre CRM-Software (Customer Relationship Management) für KMU. Weltweit Partner für Lizenzvertrag gesucht, die ihr Produkt zur Gewinnsteigerung oder zur Minimierung der Betriebskosten einsetzen möchten. (BOPL20190718002)

^

---

## DIENSTLEISTUNGEN

### Finanzdienstleistungen: Wie die Kommission die Regulierung in Drittländern als gleichwertig anerkennt

Die Europäische Kommission zieht soeben eine Bilanz ihres Gesamtansatzes zur Gleichwertigkeit von Regulierungssystemen im Bereich der Finanzdienstleistungen. Die Anerkennung einer solchen Äquivalenz durch die EU ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrument geworden, das die Integration der globalen Finanzmärkte und die Zusammenarbeit mit den Behörden von Drittländern fördert. Dabei bewertet die EU den allgemeinen politischen Kontext, und inwieweit die Regulierungssysteme eines bestimmten Drittlandes die gleichen Ergebnisse erzielen wie ihre eigenen Regeln. Eine positive Äquivalenzbestimmung, die eine unilaterale Maßnahme der Kommission ist, ermöglicht es den EU-Behörden, sich auf die Regeln und die Aufsicht eines Drittlandes zu stützen, so dass Marktteilnehmer aus Drittländern, die in der EU tätig sind, nur ein einziges Regelwerk beachten müssen. In der Mitteilung werden der umfassende Ansatz der EU bei der Anerkennung der Gleichwertigkeit von Drittlandsregelungen und die jüngsten legislativen Neuerungen in diesem Bereich dargelegt. Auch wird beschrieben, wie Kommission und europäische Aufsichtsbehörden nach Ergehen eines Gleichwertigkeitsbeschlusses die Lage in den betreffenden Ländern verfolgen. Mehr auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190729-finanzdienstleistungen\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190729-finanzdienstleistungen_de).

Chinesisches Robotik-Unternehmen widmet sich intelligenten Produkten/Dienstleistungen der Industrie. Angeboten werden Lösungen für intelligente Logistik, AGVs (Automatic Guided Vehicle), Automatisierungsintegration und Smart Factory. Vertriebspartner im Ausland gesucht, die sich auf Robotik-

**und Automatisierungslösungen spezialisiert haben, um den lokalen Markt per Vertriebsvereinbarung intensiv zu erschließen. (BOCN20190618001)**

^

---



## SONSTIGES

### Neue Regeln zur Betrugsbekämpfung in Kraft

Seit 6. Juli treten 2019 gelten neue Vorschriften, mit denen der EU-Haushalt noch besser vor Betrug geschützt werden soll. Die Richtlinie über die strafrechtliche Bekämpfung von gegen die finanziellen Interessen der Union gerichtetem Betrug (PIF-Richtlinie) harmonisiert Definitionen, Sanktionen und Verjährungsfristen für Straftaten im Zusammenhang mit Betrug zum EU-Haushalt und macht so die Arbeit der Justiz- und Polizeibehörden effizienter. Sie wird auch die Grundlage für die Arbeit der Europäischen Staatsanwaltschaft bilden. Die Richtlinie ist Teil der Strategie der Kommission zur Stärkung des Schutzes des EU-Haushalts. Sie wird die Abschreckung und Wirksamkeit der Verbrechensbekämpfung verbessern, indem sie die Arbeit der Mitgliedstaaten angleicht. Die Europäische Staatsanwaltschaft wird eine Schlüsselrolle bei der Ermittlung und Verfolgung dieser Straftaten spielen. Sie ist derzeit im Aufbau und soll Ende 2020 einsatzbereit sein. Weitere Informationen finden Interessierte auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190705-betrugsbekaempfung\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190705-betrugsbekaempfung_de).

### 200 Mio. Arbeitnehmer profitieren von neuen EU-Regeln für bessere Mindestschutzstandards

Die soeben in Kraft getretenen EU-Regeln für transparente Arbeitsbedingungen stärken die Rechte von 200 Mio. Arbeitnehmern. Davon profitieren insbesondere Arbeitnehmer in neuen Arbeitsformen, wie z. B. Arbeitnehmer mit "Nullstundenverträgen" und Hausangestellte, die bisher nicht durch EU-Vorschriften geschützt waren. Sie werden von mehr Transparenz profitieren, indem sie von Anfang an wichtige Informationen über ihre Arbeitsbedingungen erhalten. Dazu gehören u. a. eine Höchstdauer für die Probezeit zu Beginn des Beschäftigungsverhältnisses, eine Mindestplanbarkeit der Arbeit mit angemessenem Vorlauf für Arbeitnehmer, deren Arbeitszeitplan unvorhersehbar ist (z. B. Arbeit auf Abruf), Vorschriften zur Verhinderung von Missbrauch für Null-Stunden-Verträge und der Anspruch auf kostenlose obligatorische Fortbildung im Falle der Verpflichtung des Arbeitgebers zur Bereitstellung einer Fortbildung. Die Richtlinie hat einen breiten persönlichen Anwendungsbereich. Er soll sicherstellen, dass alle Arbeitnehmer in allen Beschäftigungsverhältnissen – selbst in den flexibelsten atypischen und neuen Formen wie Null-Stunden-Verträge, Gelegenheitsarbeit, Hausarbeit, Arbeit auf der Grundlage von Gutscheinen oder Arbeit über Plattformen – in den Genuss dieser Rechte kommen. Ebenfalls in Kraft getreten ist die Verordnung zur Einrichtung der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA). Die Europäische Arbeitsbehörde wird sicherstellen, dass die Bürger und Unternehmen der EU auf eine faire und wirksame Durchsetzung der EU-Vorschriften über die Mobilität der Arbeitnehmer und die Koordinierung der sozialen Sicherheit zählen können. Mittlerweile leben bzw. arbeiten 17 Mio. Europäer in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen – fast doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren. Die Mobilität in der EU ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Ihre effiziente Steuerung kommt sowohl dem Einzelnen als auch der Wirtschaft und der Gesellschaft insgesamt zugute. Weitere Informationen auf [https://ec.europa.eu/germany/news/20190731-arbeitsbedingungen\\_de](https://ec.europa.eu/germany/news/20190731-arbeitsbedingungen_de).

Niederländisches KMU entwickelt und verarbeitet vegetarische Produkten und Fleischmischprodukte. Händler und Metzger für innovative Produkte im Frischesegment gesucht. Vertriebsvertrag bzw. Herstellungsvereinbarung werden geboten. (BONL20190702001)

Litauisches Unternehmen produziert zu 100 Prozent natürliche Nuss- und Samenbuttersorten. Das Unternehmen bietet eine große Auswahl an Nussbuttersorten, die vegan, glutenfrei, ohne Zusatz von Zucker, Salz, Konservierungsmitteln, Palmöl oder Lebensmittelzusatzstoffen sind. Für die Erschließung neuer Märkte werden Vertriebspartner oder Handelsvertreter für langjährige Zusammenarbeit gesucht. Das Unternehmen kann unter der eigenen Marke exportieren, ist aber auch an Exporten im Rahmen der Eigenmarke der Partner und Fertigungsvereinbarungen interessiert. (BOLT20190616001)

Slowenisches Unternehmen, das eine Hilfe für Rollstühle entwickelt hat, um Schrägen und Treppen zu überwinden, sucht Hersteller. Das Hilfsmittel funktioniert über die Bremsfunktion des Rollstuhls. (BRSI20190724001)

^

## KONTAKT

### Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | [www.saaris.de](http://www.saaris.de)

#### EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: [carine.messerschmidt@saaris.de](mailto:carine.messerschmidt@saaris.de)

#### EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: [vera.strasburger@saaris.de](mailto:vera.strasburger@saaris.de)

---

### Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | [www.eic-trier.de](http://www.eic-trier.de)

#### Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: [grewe@eic-trier.de](mailto:grewe@eic-trier.de)

#### EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: [fuchs@eic-trier.de](mailto:fuchs@eic-trier.de)

#### EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: [tanja.weinand@eic-trier.de](mailto:tanja.weinand@eic-trier.de)

#### EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16  
E-Mail: [luebeck@eic-trier.de](mailto:luebeck@eic-trier.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |  
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

Alannah Wörle

Tel.: +49 (0)651 97567-15

E-Mail: [woerle@eic-trier.de](mailto:woerle@eic-trier.de)

---

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | [www.img-rlp.de](http://www.img-rlp.de)

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland

Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies

Dr. Jürgen Gerber

Tel.: +49 (0)631 31668-10

E-Mail: [gerber@img-rlp.de](mailto:gerber@img-rlp.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

Dr. Julia Dohnt-Buchheit

Tel.: +49 (0)631 31668-70

E-Mail: [buchheit@img-rlp.de](mailto:buchheit@img-rlp.de)

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnologien

Werner Pilsner

Tel.: +49 (0)631 31668-15

E-Mail: [pilsner@img-rlp.de](mailto:pilsner@img-rlp.de)

EEN Projektassistenz

Schwerpunkt: Technologieprofile

Heike Jaberg-Weinspach

Tel.: +49 (0)631 31668-45

E-Mail: [jaberg@img-rlp.de](mailto:jaberg@img-rlp.de)

Projektassistenz

Schwerpunkt: Web | Print

Susanne Daugill

Tel.: +49 (0)631 31668-36

E-Mail: [daugill@img-rlp.de](mailto:daugill@img-rlp.de)

^

---

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares [tatjana.kares@saaris.de](mailto:tatjana.kares@saaris.de) Tel.: 0681 9520-476.

Auf der [www.een-rlpsaar.de](http://www.een-rlpsaar.de) finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

